

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

**Ringparabel**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 17-1** *Die drei Ringe* : Entstehung, Wandel und Wirkung der Ringparabel in der europäischen Literatur und Kultur / hrsg. von Achim Aurnhammer, Giulia Cantarutti und Friedrich Vollhardt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XIII, 287 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 200) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-045267-9 : EUR 89.95  
[#5072]

Die sogenannte Ringparabel, die vor allem durch Lessings *Nathan der Weise*<sup>1</sup> popularisiert wurde, gehört zu den beliebten Referenzen, wenn es um das Problem der religiösen Toleranz geht.<sup>2</sup> Denn oft wird die Toleranzforderung, die in Lessings Stück enthalten ist, so ausgelegt, als könne keine der drei Offenbarungsreligionen (und nur um diese geht es ja, nicht um Buddhismus, Hinduismus oder partikuläre Naturreligionen verschiedener Art, worauf übrigens schon Voltaire hingewiesen hatte<sup>3</sup>) einen wirklichen („kognitiven“) Wahrheitsanspruch erheben und alle seien deshalb gleichwertig bzw. als ginge es um die Praxis interkultureller Verständigung. Friedrich Vollhardt, einer der Herausgeber des Bandes und einer der wichtigsten Lessing-Forscher der Gegenwart,<sup>4</sup> hat sich bereits an anderer Stelle kritisch mit

---

<sup>1</sup> Siehe auch *Gotthold Ephraim Lessings "Nathan der Weise" im Kulturraum Schule (1830 - 1914)* / [hrsg. von der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz]. Carsten Gansel ; Birka Siwczyk (Hg.) - Göttingen : V & R Unipress, 2009. - 408 S. ; 25 cm. - (Gotthold Ephraim Lessing im kulturellen Gedächtnis ; 1). - ISBN 978-3-89971-522-4 : EUR 49.90. - Inhaltsverzeichnis:

<http://d-nb.info/990322475/04>

<sup>2</sup> *Tolerant mit Lessing* : ein Lesebuch zur Ringparabel / hrsg. von Christoph Bultmann ; Birka Siwczyk. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2013. - 240 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-374-03136-8 : EUR 14.80 [#3093]. -Rez.: *IFB 13-2*  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz381087654rez-1.pdf>.

<sup>3</sup> Siehe *Mélanges* / Voltaire. - Paris : Gallimard, 1961, S. 1185. Die Stelle in den *Lettres à son Altesse Monseigneur le Prince sur Rabelais et sur d'autres accusés d'avoir mal parlé de la religion chrétienne* von Voltaire (1768), die sich mit Swifts *Tale of the tub* befaßt, scheint relativ selten in der Forschungsliteratur berücksichtigt zu werden.

<sup>4</sup> Siehe auch seine konzise populäre Darstellung *Gotthold Ephraim Lessing* / Friedrich Vollhardt. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2016. - 128 S. ; 18 cm. - (C. H.

der Lessing-Interpretation von Peter Sloterdijk auseinandergesetzt, die das ganze Problem sozusagen postmodern aufzäumen wollte.<sup>5</sup> Daß die Ringparabel nicht immer glatt aufgeht, erkennt man indes schon daran, daß zwar die Ringe in der Parabel gleich aussehen, die jeweils Anspruch darauf erheben, der richtige oder echte Ring zu sein, daß aber natürlich keine zwei Religionen phänomenologisch gleich erscheinen. Die Wahrheit einer Religion läßt sich eben nicht sehen. Im **Nathan** gibt es ein Gespräch zwischen Saladin und Nathan, in dem ersterer gerade betont, die Religionen ließen sich doch wohl unterscheiden, und zwar bezüglich der Kleidung sowie von Essen und Trinken. Nathan erwidert darauf, die Religionen ließen sich „nur von Seiten ihrer Gründe nicht“ unterscheiden (S. 171).

In dem vorliegenden Sammelband<sup>6</sup> findet man historisch gut fundierte Analysen zu den vielfältigen Aspekten der Ringparabel, die auch nicht zu knapp ausfallen, so daß man nach der Lektüre bestens informiert ist. Der Band, der sich als gute Ergänzung zu vorigen Bänden zum Thema der Toleranzdiskurse in der Frühen Neuzeit lesen läßt,<sup>7</sup> verfolgt den roten Faden der Toleranz am Leitfaden seiner literarischen Gestaltung durch Autoren von der Antike bis zu Boccaccio und dann zu Lessing und dessen Rezeption. Es ist ihm über diesen Versuch hinaus, eine Archäologie des europäischen Toleranzgedankens zu liefern, ein Anliegen, auch gegen von der Gegenwart her

---

Beck Wissen ; 2789). - ISBN 978-3-406-68835-5 : EUR 8.95 [#4680]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz455319715rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Siehe **Duldung religiöser Vielfalt - Sorge um die wahre Religion** : Toleranzdebatten in der Frühen Neuzeit / Sascha Salatowsky ; Winfried Schröder (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2016. - 313 S. ; 24 cm. - (Friedenstein-Forschungen ; 10). - ISBN 978-3-515-11368-7 : EUR 56.00 [#4748]. Hier S. 149 - 150. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz469494166rez-1.pdf?id=7975>

<sup>6</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1075062802/04>

<sup>7</sup> Neben dem in Anm. 5 genannten Werk siehe **Toleranzdiskurse in der Frühen Neuzeit** / hrsg. von Friedrich Vollhardt unter Mitarb. von Oliver Bach und Michael Multhammer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VI, 422 S. : Ill. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 198) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-044213-7 : EUR 99.95 [#4332]. - Rez.: **IFB 16-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz445002980rez-1.pdf> - Weiterhin mag hier noch ein Hinweis auf zwei frühneuzeitliche Toleranzschriften stehen: **Toleranz** : ein philosophischer Kommentar / Pierre Bayle. Hrsg. von Eva Buddeberg und Rainer Forst. Aus dem Französischen von Eva Buddeberg ... - Orig.-Ausg., 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 354 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2183). - Einheitssacht.: Commentaire philosophique sur ces paroles de Jésus-Christ: Contrain-les d'entrer, ou traité de la tolérance universelle. - ISBN 978-3-518-29783-4 : EUR 20.00 [#4771]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8016> sowie **Das Manifest der Toleranz** : über Ketzer und ob man sie verfolgen soll / Sebastian Castellio. Aus dem Lateinischen von Werner Stingl. Mit einer historischen Darstellung von Hans R. Guggisberg. Hrsg. und eingeführt von Wolfgang F. Stämmler. - Essen : Alcorde-Verlag, 2013. - 439 S. : Ill. ; 22 cm. - (Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - Einheitssacht.: De haereticis an sint persecuendi <dt.>. - ISBN 978-3-939973-61-4 : EUR 36.00 [#3427]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz398348200rez-1.pdf>

vorgenommene reduktionistische Lesarten Stellung zu beziehen (S. X). Wie sieht das im einzelnen aus?

Die Vor- und Frühgeschichte der Ringparabel wird im ersten Teil des Bandes nachgezeichnet, von den eher spekulativen Fragen nach möglichen Ursprüngen der Ringparabel im Mythos von Isis und Osiris (Jan Assmann) über die schon greifbareren Diskussionen zum Toleranzproblem bei Raimundus Lullus (Annemarie C. Mayer) sowie im Vorfeld von Boccaccio (Wolf-Dieter Stempel und Valter Leonardo Puccetti). Der Hauptteil des Bandes konzentriert sich dann auf die Ringparabel selbst, angefangen mit Boccaccios Version,<sup>8</sup> die hier ausgehend von Voltaires Wertschätzung der Toleranz und der Verknüpfung von Toleranz mit Vernunft und Wahrheitsanspruch von dem Romanisten Andreas Kablitz analysiert wird. Kablitz vertritt die Ansicht, daß Boccaccios Novelle als Vorlage für Lessing eigentlich keine rechte Handhabe dafür bot, daraus den „Inbegriff einer Toleranzgeschichte“ zu machen. Boccaccios Novelle erscheine im Umgang mit dem Dogma radikaler als ihre aufklärerische Adaptation und sei geradezu von einer Radikalität, „die jede Frage nach dem Erfordernis von Toleranz *ad absurdum* führt, weil nichts übrig bleibt, gegenüber dem Toleranz zu üben wäre“ (S. 84 - 85). Linus Möllenbrink behandelt ein Lied Michael Beheims, das aber in einem anderen Beitrag ausgeblendet bleibt, weil in dem Text kein direkter Bezug auf Boccaccio zu erkennen ist (Achim Aurnhammer). Aurnhammer, der als Spezialist für die Rezeption italienischer Literatur in Deutschland einschlägige Forschungen vorgelegt hat,<sup>9</sup> verfolgt die Schicksale Boccaccios bzw. seiner Ringparabel im frühneuzeitlichen Deutschland anhand von Übersetzung und anderen Anverwandlungen, mit einer kleinen Textedition im Anhang. Nicht zuletzt wegen der Boccaccio-Bezüge findet man in mehreren Beiträgen ausführliche Hinweise und Diskussionen zur Italienreise Les-

---

<sup>8</sup> **Das Decameron** : mit den Holzschnitten der venezianischen Ausgabe von 1492 / Giovanni Boccaccio. Aus dem Italienischen übersetzt, mit Kommentar und Nachwort von Peter Brockmeier. - Stuttgart : Reclam, 2012. - 1069 S. : Ill. ; 20 cm. - (Reclam-Bibliothek). - ISBN 978-3-15-010853-6 : EUR 29.95 [#3278]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz363985875rez-1.pdf>

<sup>9</sup> **Boccaccio in Deutschland** : Spuren seines Lebens und Werks 1313 - 2013 ; Ausstellung im Goethe-Museum Düsseldorf in Zsarb. mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 5. Mai bis 18. August 2013 ; Katalog / von Achim Aurnhammer ; Nikolaus Henkel ; Mario Zanucchi. - Heidelberg : Manutius-Verlag, 2013. - 143 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-944512-00-6 : EUR 19.80 [#3279]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382142934rez-1.pdf> - **Francesco Petrarca in Deutschland** : seine Wirkung in Literatur, Kunst und Musik / hrsg. von Achim Aurnhammer. - Tübingen : Niemeyer, 2006. - IX, 608 S. : Ill. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 118). - ISBN 978-3-484-36618-3 - ISBN 3-484-36618-4 : EUR 176.00 [9110]. - Rez.: **IFB 08-1/2-207** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz257097252rez.htm> - **Torquato Tasso in Deutschland** : Gedenkausstellung zum 400. Todestag (25. April 1995) im Goethe-Museum Düsseldorf, 22. Februar bis 30. April 1995 / in Zusammenarbeit mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Katalog von Achim Aurnhammer, Christina Florack-Kröll und Dieter Martin. - Heidelberg : Manutius-Verlag, 1995. - 82, [20] S.100 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 3-925678-54-9

sings<sup>10</sup> (Friedrich Vollhardt, Giulia Cantarutti, Christian Rivoletti), zumal Lessing in seinem sogenannten Tagebuch der italienischen Reise auch seine Bücherkäufe vermerkt hatte, darunter die mehrfach aufgegriffene *Istoria del Decamerone di Giovanni Boccaccio* von Domenico Maria Manni.

Ein sehr instruktiver Beitrag von Mario Zanucchi bietet eine gründliche Analyse der satirischen Variante der Ringparabel, die der irische Autor Jonathan Swift mit seinem *Tonnenmärchen (Tale of a tub)* entwarf. Weil Swift aber den entscheidenden Gegenstand veränderte und statt von Ringen von Mänteln bzw. Röcken schrieb, verbindet sich seine Text zugleich auch mit dem Thema der Kleidermode. Die Substitution der Ringe durch die Röcke sei durch die *fashion crisis* des 17. Jahrhunderts bedingt, die mit dem königlichen Legitimitätsverlust einherging (S. 156). Der Verfasser legt aber auch Augenmerk auf die Funktionalisierung des Islam durch Swift, während ansonsten die Ringparabel auf eine innerchristliche Konstellation bezogen wird.

Der Philosophiehistoriker Winfried Schröder bietet im Hinblick auf Lessing eine klare und überaus spannende Relektüre der Betrugstheorie, wie sie traditionell mit dem ominösen *Traktat über die drei Betrüger* verbunden ist; und er gelangt zu einem provokanten Schluß, der hier ganz schroff hingesetzt sei: „Lessing musste, indem er die Wahrheitsfrage vergleichgültigte und den Betrugsvorwurf halb einräumte, halb bagatellierte, seine christlichen Adressaten vor den Kopf stoßen. Deshalb war sein Plädoyer für Toleranz, dieses Zierstück aufgeklärter Humanität, ein fundamentaler Fehlschlag“ (S. 187). Man sieht, daß hier keine wohlfeile Apologetik betrieben wird, sondern das scharfsinnige Herausarbeiten von Distinktionen.

Abgerundet wird der schöne Band durch Ausblicke auf die Ringparabel bei Lessing selbst (Vollhardt) sowie auf das italienische Umfeld (Cantarutti), aber auch auf die antisemitische Lessing-Rezeption bei Eugen Dühring und Sebastian Brunner.<sup>11</sup> Liliane Weisberg macht dann zum Schluß noch auf eine ganz andere Verwendung von Ringen aufmerksam, indem sie die mit Gemmen versehenen Ringe zum Thema macht, die Sigmund Freud, der seinen Lessing natürlich kannte, an einige seiner Anhänger verteilte, die damit so etwas wie den geheimen Kern seiner Schule darstellten.

---

<sup>10</sup> *Eine Reise der Aufklärung* : Lessing in Italien 1775 ; [Ausstellung in der Herzog-August-Bibliothek und im Schloßmuseum Wolfenbüttel in Verbindung mit dem Herzog-Anton-Ulrich-Museum, Braunschweig ... 21. August bis 17. Oktober 1993] / Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel ; Istituto Italiano per gli Studi Filosofici. Hrsg. von Lea Ritter Santini. - Berlin : Akademie-Verlag. - 26 cm. - (Ausstellungskataloge der Herzog-August-Bibliothek ; 70). - ISBN 3-05-002441-0 : DM 74.00 [2527]. - Rez.: **IFB 96-2/3-140**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/96\\_0140.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/96_0140.html)

<sup>11</sup> Siehe dazu auch *Lessing und das Judentum* : Lektüren, Dialoge, Kontroversen im 18. und 19. Jahrhundert / hrsg. von Dirk Niefanger, Gunnar Och und Birka Siwczyk. - Hildesheim : Olms, 2015. - 468 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kamenzer Lessing-Studien ; 1). - ISBN 978-3-487-14750-5 : EUR 58.00 [#4392].- Rez.: **IFB 16-2**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz446148881rez-1.pdf>

Fast alle Beiträge sind in deutscher Sprache; ein einziger ist italienisch – und als Zugabe enthält der Band nicht nur deutsche Zusammenfassungen (Informationen zu den Beiträgern wurden wieder einmal vergessen), sondern auch für jeden Beitrag eine italienische Zusammenfassung. Grund dafür ist, daß es sich um das deutsch-italienisches Kolloquium *Der Ursprung der Arabisch-Europäischen Toleranzdebatten: Die Parabel von den "Drei Ringen"* handelte, auf dem der Band beruht und das 2012 in der Villa Vigoni stattfand. Das Ziel des mit einem nützlichen Register ausgestatteten Bandes, wie es am Ende des Vorwort annonciert wurde, ist zweifellos erfüllt – und angesichts der großen Bedeutung, die der Toleranz als Norm und als Problem heute politisch, kulturell und religiös zukommt, wird man diesen wertvollen Einblick in die Geschichte des Motivs der drei Ringe wertschätzen.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8277>